

 66. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Berlinale Special

TEN FORWARD FILMS PRÄSENTIERT

TRIBECA
FILM
FESTIVAL
2016

VON EXECUTIVE PRODUCERS

WIM WENDERS & ERROL MORRIS

NATIONAL BIRD

You'll never see a city the same.

Ein Film von SONIA KENNEBECK

NFP MARKETING & DISTRIBUTION* PRÄSENTIERT EINE TEN FORWARD FILMS PRODUKTION NATIONAL BIRD Ein Film von SONIA KENNEBECK
IN KOPRODUKTION MIT INDEPENDENT TELEVISION SERVICE (ITS) UND NORDDEUTSCHER RUNDFUNK UND FÖRDERUNG VON CORPORATION FOR PUBLIC BROADCASTING, DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS,
FILMFÖRDERUNG HAMBURG SCHLESWIG-HOLSTEIN UND KURATORIUM JUNGER DEUTSCHER FILM KAMERA TORSTEN LAPP SCHNITT MAXINE GOEDICKE ORIGINAL MUSIK INSA RUDOLPH
EXECUTIVE PRODUCERS WIM WENDERS ERROL MORRIS EXECUTIVE PRODUCER FÜR ITS SALLY JO FIFER LOIS VOSSEN PRODUZENTIN INES HOFMANN KANNA REGISSEURIN UND PRODUZENTIN SONIA KENNEBECK

[ITS]

opb

NDR

Deutscher
Filmförderfonds

Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

Kuratorium
Jungere Deutsche
Film

FILMWELT
VERLEHAGENTUR

NFP SUBMARINE DOKS

[NFP]

www. nationalbird-derfilm.de

nationalbird.derfilm

NFP marketing & distribution* und **Ten Forward Films** präsentieren

NATIONAL BIRD

ein Dokumentarfilm von

Sonia Kennebeck

eine Produktion von

Ten Forward Films in Koproduktion mit Independent Television Service (ITVS)
und **Norddeutscher Rundfunk (NDR)** und mit Förderung von **Corporation for Public Broadcasting,**
Deutscher Filmförderfonds, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und
Kuratorium Junger Deutscher Film

Executive Producers

Wim Wenders & Errol Morris

Produzentin

Ines Hofmann Kanna

Kinostart: **12. Januar 2017**

Im Verleih von NFP marketing & distribution*

Im Vertrieb von Filmwelt Verleihagentur

NFP MARKETING & DISTRIBUTION* PRÄSENTIERT EINE TEN FORWARD FILMS PRODUKTION NATIONAL BIRD EIN FILM VON SONIA KENNEBECK
IN KOPRODUKTION MIT INDEPENDENT TELEVISION SERVICE (ITVS) UND NORDDEUTSCHER RUNDFUNK UND FÖRDERUNG VON CORPORATION FOR PUBLIC BROADCASTING, DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS,
FILMFÖRDERUNG HAMBURG SCHLESWIG-HOLSTEIN UND KURATORIUM JUNGER DEUTSCHER FILM KAMERA TORSTEN LAPP SCHNITT MAXINE GOEDICKE ORIGINAL MUSIK INSA RUDDOLPH
EXECUTIVE PRODUCERS WIM WENDERS ERROL MORRIS EXECUTIVE PRODUCER FÜR ITVS SALLY JO FIFER LOIS VOSSEN PRODUZENTIN INES HOFMANN KANNA REGISSEURIN UND PRODUZENTIN SONIA KENNEBECK

INHALT

Kontakt	4
Inhalt	5
Synopsis.....	5
Pressenotiz	5
Pressestimmen	6
Statement der Regisseurin	9
Wim Wenders über NATIONAL BIRD	9
Errol Morris über NATIONAL BIRD	9
Hintergrund	10
Biografien.....	11
Produktionsteam.....	13
Stab	15
Technische Daten	15
NFP SUBMARINE DOKS	16

VERLEIH

NFP marketing & distribution*
Kantstraße 54
10627 Berlin

Tel. 030 232 55 42 13
Fax 030 232 55 42 19
md@NFP.de | www.NFP.de

VERTRIEB

Filmwelt Verleihagentur GmbH
Rheinstrasse 24
80803 München

Tel. 089 277 75 20
Fax 089 277 75 211
info@filmweltverleih.dev | www.filmweltverleih.de

PRESSEBETREUUNG

Media Office
Pestalozzistraße 74
10627 Berlin

Tel. 030 887144-0
Fax 030 887144-22
info@media-office-presse.com | www.media-office-presse.com

Presseinformationen und Bildmaterial stehen online für Sie bereit unter
www.filmpresskit.de

LOGLINE

Drei mutige Whistleblower brechen ihr Schweigen und sprechen offen über ihre Rolle im Drohnenkrieg der USA. Diese Entscheidung wird ihr Leben für immer verändern.

SYNOPSIS

Der Dokumentarfilm **NATIONAL BIRD** begleitet Menschen, die entschlossen sind, das Schweigen über eine der umstrittensten militärischen Maßnahmen der jüngeren Zeit zu brechen: Den geheimen Drohnenkrieg der USA.

Im Zentrum des Films stehen drei Kriegsveteranen der US-Air-Force, die in unterschiedlichen Funktionen selbst an diesem Krieg beteiligt waren. Ihre Mitschuld an der Tötung Unbekannter – und möglicherweise Unschuldiger – auf weit entfernten Kriegsschauplätzen lässt sie nicht zur Ruhe kommen. Schließlich gehen sie an die Öffentlichkeit – ohne Rücksicht auf mögliche Konsequenzen.

Im Verlauf des Films nehmen ihre Geschichten dramatische Wendungen: so fährt eine der Protagonistinnen selbst nach Afghanistan, wo sie mit einem grauenhaften Vorfall und dessen Opfern konfrontiert wird. Doch ihre Reise bietet auch Anlass für Frieden und Versöhnung.

PRESSENOTIZ

Der Film **NATIONAL BIRD** liefert authentische und sehr persönliche Einblicke in Anwendung und Folgen des amerikanischen Drohnenprogramms – aus Sicht der beteiligten Kriegsveteranen ebenso wie aus Sicht der Opfer. Ihre Erfahrungen und Schicksale werden hier zum ersten Mal in einem großen Dokumentarfilm zusammengeführt, der den Zuschauer zwingt, sich einer mitleidlosen Form moderner Kriegsführung zu stellen.

Große Unterstützung bekam die Regisseurin Sonia Kennebeck für ihr Projekt von den beiden berühmten Regisseuren Errol Morris und Wim Wenders. Die Weltpremiere von **NATIONAL BIRD** ist bei den 66. Internationalen Filmfestspielen 2016 in Berlin. NFP marketing & distribution* bringt **NATIONAL BIRD** im Frühjahr 2017 in die Kinos.

PRESSESTIMMEN (Auswahl)

„Der Film gibt ihnen (den zivilen Drohnenopfern) eine Stimme und ein Gesicht.“

3sat Kulturzeit

„Ein neuer Dokumentarfilm lässt Mitarbeiter der Luftwaffe zu Wort kommen. Sie zahlen einen hohen Preis dafür, dass sie das Drohnenprogramm durchführen und die Drohnen ins Ziel bringen.

Wir wollten dieses streng geheime Programm transparent machen, weil ich glaube, dass die Öffentlichkeit nicht genug darüber weiß.“

Al Jazeera

„Mit Hilfe der Aussagen von drei mutigen Informanten, die am US Drohnenprogramm mitarbeiteten, deckt dieser Dokumentarfilm einige verstörende Wahrheiten über die amerikanische Kriegführung auf.“

„Verstörend, abschreckend, herzzereißend und wütend machend, unheilverkündend. Heimlich und elegant bringt Kennebeck diese alarmierenden Wahrheiten ans Licht.“

The Guardian

„Offen und sensibel erforscht der Film die Wirksamkeit von Drohnenschlägen auf die Moral und das Leben von drei in Schuld verstrickten Drohnen Operateuren.“

Filmmaker Magazine

STATEMENT DER REGISSEURIN

„Es war Ramadan und noch sechs Stunden bis zum Sonnenuntergang und unserem ersten Schluck Wasser. Die Temperatur hatte fast 40 Grad erreicht, und außer dem kleinen Jungen vor mir hatte niemand etwas getrunken. In diesem Moment allerdings verspürte ich keinen Durst. Meine Gedanken und mein Blick hatten sich auf die beiden Menschen vor mir verengt: Einen Vater und seinen Sohn, beide gekleidet in hellblaue afghanische Tracht. Mit einer ruhigen Stimme erzählte mir der Mann leise von der erschütterndsten Erfahrung seines Lebens. Sein Sohn, nicht einen Tag älter als zehn, schmiegte sich dicht an den Vater und hielt seine Hand.

In den drei Tagen, die wir mit der Familie filmten, habe ich den Jungen nie mehr als ein paar Schritte von seinem geliebten Vater entfernt gesehen. Die Taliban hatten das afghanische Parlament mit einer Autobombe angegriffen, nur wenige Häuserblöcke von uns entfernt. Vielleicht fühlte er innerlich immer noch den Schock der lauten Explosion, die uns einen Tag zuvor erschüttert hatte. Aber ich hatte das Gefühl, dass da mehr war.

Wir saßen in einem schattigen Warteraum mit türkisfarbenen Wänden in einem Krankenhaus in Kabul, wo dieser Mann mir erzählte, dass er Medizin studiert hatte, bis bei einem amerikanischen Luftangriff sein Bein zerfetzt und seine Träume zerstört wurden. Ich konnte das Dari, das er sprach, nicht verstehen, aber nach zwei Jahren Recherche über Drohnen klang seine Geschichte allzu vertraut.

Das Militär strebt schon lange nach unbemannten Waffensystemen, die es ermöglichen, Krieg zu führen und Feinde zu töten, ohne die eigenen Soldaten zu gefährden. Vor mehr als einer Dekade wurde aus dieser Vision Realität, aber viele Details darüber wurden vor der Öffentlichkeit geheim gehalten. Als investigative Journalistin haben mich solche Themen schon immer fasziniert. Als ich 2013 mit diesem Projekt begann, wollte ich mehr über das US-Drohnenprogramm in Erfahrung bringen. Ein Programm, das die Obama-Regierung um ein Vielfaches vergrößert hat und welches nach Ansicht vieler seine Wunderwaffe im Kampf gegen den Terror ist. Für jemanden, der an die Pressefreiheit und eine transparente Regierung glaubt, war diese Form der Geheimhaltung und der Mangel an öffentlichem Diskurs über ein so gigantisches Tötungsprogramm einfach nicht nachvollziehbar.

NATIONAL BIRD ist ein investigativer politischer Dokumentarfilm, der sich dem komplexen Thema des Drohnenkrieges von einer menschlichen Perspektive her nähert. Durch diesen Film hoffe ich zur öffentlichen Debatte beizutragen, indem ich nicht nur Hintergründe und Informationen zum US-Drohnenprogramm liefere, sondern darüber hinaus zeige, welche Auswirkungen das Programm auf die betroffenen Menschen hat, die ehemaligen Soldaten und Überlebenden von Angriffen, die menschliche Seite dieses Krieges. Wie so oft bei der Entwicklung neuer Militärtechnologien haben Kampfdrohnen die Kriegsführung schneller verändert, als Gesetze und Moral sich mit dem Wandel auseinandersetzen konnten. Ein umfassender öffentlicher Diskurs ist notwendig, um die Auswirkungen des Drohnenkrieges auf unsere Gesellschaft zu verstehen.

Von dem Tag an, an dem ich die erste Kriegsveteranin im ländlichen Pennsylvania getroffen habe, bis zu dem Moment in Kabul, als ich auf einer hölzernen Bank dem verkrüppelten Mann und seinem Sohn gegenüber saß, ist dieses Projekt weit über meine Vorstellungen hinausgewachsen. Die Protagonisten haben mir einen sehr persönlichen Zugang zu ihren Geschichten und ihrem Leben gegeben, um die Öffentlichkeit über ein Waffensystem aufzuklären, deren Einsatz die Kriegsführung verändert hat. Ich respektiere ihren Mut, aber vor allem ihre Menschlichkeit.“

***„Die Angeklagten in den Nürnberger Prozessen wurden gezwungen,
sich Filme von den Konzentrationslagern anzusehen.
Die hochrangigen Leiter dieses Programms werden wohl nie auf der Anklagebank sitzen;
Aber dieser Film sollte im Oval Office gesehen werden. Und von jedem Amerikaner.“***

(Daniel Ellsberg, der erste prominente Whistleblower, damals über den Vietnamkrieg)



WIM WENDERS ÜBER NATIONAL BIRD

„Dies ist ein wirklich erstaunlicher und höchst instruktiver Film über das Drohnenprogramm der US-Air-Force. Er erzählt von ein paar sehr couragierten Menschen, die erkannt haben, welche Gefahr diese unbemannten Kriegsflugzeuge darstellen und die sich entschlossen haben, über ihre Erfahrungen zu sprechen.

Sie werden Dinge sehen und hören, die Sie nie zuvor gesehen oder gehört haben, und Sie werden das Kino mit Einsichten verlassen, im wahrsten Sinne des Wortes, die Ihnen zuvor verschlossen geblieben sind.“

WIM WENDERS

ERROL MORRIS ÜBER NATIONAL BIRD

„**NATIONAL BIRD** ist ein einzigartiger Film. Es grenzt fast an ein Wunder, dass es Sonia Kennebeck gelang, sich die Beteiligung von mehreren ehemaligen Analysten zu sichern, die kürzlich noch im US-Drohnenprogramm aktiv waren. Der Film verschafft einen beispiellosen Einblick in die surreale Welt des automatisierten Mordes.

Wer sind diese Menschen, die in fensterlosen Räumen sitzen und über Leben und Tod entscheiden, basierend auf unscharfen Bildern, die über ihren Computerbildschirm flackern? Auf den ersten Blick scheint es ein bequemer und unkomplizierter Job zu sein. Außer, dass es einen auffälligen Mangel an moralischem Bewusstsein darüber gibt, auf wen gezielt wird und warum.

Selbst wenn die wahre Identität der Opfer bekannt ist, erinnert uns **NATIONAL BIRD** daran, dass wir in einem elektronischen Nebel leben, in dem über Leben und Tod häufig auf der Basis von reiner Willkür entschieden wird. Gleichgültigkeit und fehlende Rechenschaft werden belohnt, während Verantwortung und Mitgefühl gemieden werden. Für viele Soldaten mag sich ihr Dienst nicht sehr von einem Videospiel unterscheiden, das völlig abgedreht oder zum Leben erwacht ist.“

ERROL MORRIS

HINTERGRUND

Kampfdrohnen gelten als die Waffen der Zukunft. Mit Kameras ausgestattet, können ferngesteuerte „Reaper“- oder „Predator“-Drohnen aus mehreren Kilometern Höhe Menschen wochenlang überwachen, ohne dass diese es merken. Wie eine Art unsichtbarer und tödlicher Stalker verfolgen sie ihre menschlichen Ziele. Eine furchteinflößende Vorstellung, welche das amerikanische Militär sogar noch propagiert. Ein Werbevideo der US-Air-Force beginnt wie ein animiertes Computerspiel: Unterlegt mit dramatischer Musik marschieren schwerbewaffnete Elitesoldaten durch die Wüste und rüsten sich für einen Angriff der gegnerischen Truppen. Eine Militärdrohne, über Satellit ferngesteuert von Soldaten in einem Kontrollraum in den USA, unterstützt die Bodentruppen aus der Luft und nimmt die feindlichen Scharfschützen schließlich ins Visier. Der Slogan verspricht: „Es ist nicht Science-Fiction“.

Zweifellos, Kampfdrohnen haben die moderne Kriegsführung entscheidend verändert. Aus sicherer Distanz gesteuert, bombardieren amerikanische Drohnen militante Kämpfer in Afghanistan, Irak, Pakistan, Somalia und Jemen. Die Einsätze sind streng geheim, Opfer werden offiziell nicht gezählt, weder feindliche Kämpfer noch Zivilisten. Es ist ein Krieg, der komplett im Verborgenen stattfindet, geführt von Tausenden zum Schweigen verpflichtete Soldatinnen und Soldaten. US-Präsident Barack Obama und andere Vertreter der amerikanischen Regierung versichern aber immer wieder, dass Kampfdrohnen präzise und effektive Waffen sind. Es gibt viele Nichtregierungsorganisationen, die anderer Meinung sind.

Das amerikanische Militär führt den Drohnenkrieg derzeit an, doch auch andere Länder setzen bereits ihre eigenen Kampfdrohnen ein. Die internationalen Konsequenzen sind nicht vorhersehbar. Währenddessen erweitern die Amerikaner ihr Drohnenprogramm und vergrößern die Anzahl an Piloten und Analysten. Aber in der Debatte um Drohnen werden die Erfahrungen der Soldaten, die sie steuern, fast immer außer Acht gelassen. Eine Erklärung ist, sie seien ja keiner körperlichen Gefahr ausgesetzt. Doch von den psychischen Schäden spricht kaum jemand.

Air-Force-Analysten, die das Live-Videomaterial der Drohnenkamera sichten, sind nicht nur Zeugen der Bombenanschläge, sondern sie beobachten anschließend auch, wie Angehörige die Leichenteile der Opfer einsammeln und anschließend beerdigen. Andere Analysten quält die Schuld, möglicherweise den Tod von Zivilisten zu verursachen. Doch über die konkreten Details ihrer traumatischen Erfahrungen dürfen sie auch nach der Entlassung aus dem Militär mit niemanden sprechen – nicht einmal mit Therapeuten. Manche Soldaten kommen mit dieser Belastung nicht zurecht und zerbrechen.

BIOGRAFIEN

Heather: Ehemalige Drohnen Video Analystin

Heather wuchs in Pennsylvania auf und besuchte dort ein Community College. Mit 18 Jahren wurde sie von der Air Force rekrutiert. Sie absolvierte ein spezielles Trainingsprogramm, um als Imagery Analyst für das US Drohnenprogramm der Air Force arbeiten zu können. Heather war in den Vereinigten Staaten stationiert und arbeitete dort vorrangig mit Predator und Reaper Drohnen, die über Afghanistan und den Irak flogen. Mit zwanzig Jahren nahm sie an ihrer ersten Mission teil.

Daniel: Externer Geheimdienstmitarbeiter und ehemaliger Spezialist für elektronische Überwachungen

Daniel stammt aus dem ländlichen Tennessee. Nachdem er die High School abgeschlossen hatte, ging er zunächst auf ein College. Da er in seinem Job nur den Mindestlohn verdiente, hatte er jedoch Probleme, seine Studiengebühren und Lebenshaltungskosten aufzubringen. Er war obdachlos, als er sich für die Air Force einschrieb. Nach seiner Ausbildung war er in Fort Meade (Maryland) stationiert und arbeitete für die NSA. Später wurde er in Afghanistan eingesetzt, wo er dem Joint Special Operations Command (JSOC) zugewiesen wurde, einer Eliteorganisation, die verantwortlich für die Tötung Osama bin Ladens war. In Afghanistan arbeitete Daniel im Drohnenprogramm als Signals Intelligence Analyst, wo er wichtige Ziele für Drohnenangriffe aufspürte.

Lisa: Ehemalige Technikerin beim Drohnenüberwachungssystem

Lisa wuchs in Kalifornien auf und trat der Armee zunächst als Krankenschwester bei. Als klar wurde, dass sie sehr erfahren mit Computern ist, wurde sie in ein Combat Communications Squadron versetzt, was später zum Intelligence Squadron wurde. Anschließend wurde sie auf die Beale Air Force Base (Kalifornien) versetzt, wo sie beim Distributed Ground System (DGS) arbeitete, einem Waffensystem, das Drohnen dazu nutzt, große Mengen an Daten zu sammeln, Ziele zu finden und zu zerstören. Wie auch Heather und Daniel hatte Lisa Zugang zu Verschlusssachen der höchsten Geheimhaltungsstufe.

Afghanische Familie*: Überlebende eines U.S. Luftangriffs am 21. Februar 2010

Am 21. Februar 2010 reisten mehrere Familien durch die bergige Region Uruzgan in Afghanistan. Es handelte sich um unbewaffnete Zivilisten, unter ihnen Studenten, Frauen und Kinder, die ihre Familie besuchen wollten, zur Schule gingen oder auf Jobsuche waren. Eine Predator Drohnen-Crew hielt sie für Terroristen und verfolgte sie stundenlang, was letztlich zu einem Luftangriff auf die Familien führte, der 23 zivile Opfer forderte, unter ihnen auch Kinder. Eine Militäruntersuchung stellte fest, dass die Drohnen-Crew hauptverantwortlich für den Anschlag war wegen „inakkurater und unprofessioneller Berichterstattung“. Ein freigegebenes Funk-Transkript dokumentierte ihre Fehler.

*Die Namen der Familien werden zu ihrem Schutz nicht genannt.

Jesselyn Radack: Whistleblower Anwältin

Jesselyn Radack ist die bekannteste Anwältin für Whistleblower in den Vereinigten Staaten und vertritt mehrere bedeutende Whistleblower aus dem Bereich der Nationalen Sicherheit und den Geheimdiensten, einschließlich Edward Snowden. Sie leitet das Whistleblower- und Quellen-Schutzprogramm (WHISPeR) von der Organisation ExposeFacts, wo sich ihre Arbeit auf Themen wie Sicherheit, Überwachung, Folter und Drohnen konzentriert. Sie hat bereits vor dem US Kongress, dem Europäischen Parlament und dem Deutschen Bundestag ausgesagt. Zuvor arbeitete Jesselyn Radack im Justizministerium als Prozessanwältin und Ethikbeauftragte, wo sie auf ein Fehlverhalten der Regierung im Fall von John Walker hinwies, dem „American Taliban“. Jesselyn Radack vertritt alle drei Whistleblower, die in NATIONAL BIRD zu sehen sind.

PRODUKTIONSTEAM

Regisseurin und Produzentin: Sonia Kennebeck

Sonia Kennebeck ist eine Dokumentarfilmerin und investigative Journalistin, die jahrelang für die ARD und für CNN tätig war. In Deutschland liefen ihre Beiträge unter anderem in den Sendungen *Panorama*, *Tagesschau* und *Tagesthemen*. Sie lebt in Washington, D.C. und leitet dort ihre Produktionsfirma Ten Forward Films, deren Schwerpunkt Filme über Menschenrechte und internationale Politik sind. Ihre Dokumentation *Sex – Made in Germany* war in der offiziellen Auswahl des Montreal World Film Festivals 2013 und des Festival de Télévision de Monte-Carlo 2014. Sonia Kennebeck arbeitet seit mehr als 12 Jahren in der Filmproduktion. Sie hat einen Masterabschluss in Internationaler Politik von der American University in Washington, D.C. und wurde in Malakka, Malaysia geboren. **NATIONAL BIRD** ist ihr erster Kinofilm.

Produzentin: Ines Hofmann Kanna

Ines Hofmann Kanna lebt und arbeitet seit 20 Jahren in den USA. Sie war vor allem als Produzentin, Regisseurin und Herstellungsleiterin für Fernsehproduktionen und Serien bei öffentlich-rechtlichen Sendern tätig. Ihre Karriere begann bei PBS in Boston, wo sie mehr als zehn Jahre lang gearbeitet hat, unter anderem für die erfolgreiche Sendung *Antiques Roadshow*. Als Redakteurin für die amerikanische Filmförderung ITVS hat sie mehr als 30 Dokumentarfilme betreut und war Produzentin für die ITVS Dokumentarfilmserien *Global Voices* und *Women of the World*. Mittlerweile leitet sie ihre eigene Produktionsfirma und produziert Dokumentarfilme, die sich mit sozialkritischen Themen befassen. Ines Hofmann Kanna hat Journalistik an der Universität Dortmund studiert und hat einen Masterabschluss in Massenkommunikation vom Emerson College in Boston, Massachusetts. Sie ist in der ehemaligen DDR aufgewachsen.

Kamera: Torsten Lapp

Torsten Lapp hat mehr als 25 Jahre Erfahrung als Kameramann und Produzent von investigativen Fernsehbeiträgen und Dokumentarfilmen. Er arbeitet häufig an sensiblen Recherchen und Geschichten und hat über Konflikte auf der ganzen Welt berichtet, unter anderem aus Afghanistan und dem ehemaligen Jugoslawien. Torsten Lapp war Kameramann für viele preisgekrönte Dokumentationen und hat mit Regisseuren wie Eric Fiedler und Tina Soliman gearbeitet. Er ist vor allem bekannt für seinen einzigartigen, künstlerischen Filmstil, der die technischen Möglichkeiten seiner Kameras herausfordert. Torsten Lapp hat Fotografie an der Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie sowie Politik, Jura und Psychologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt studiert.

Schnitt: Maxine Goedicke

Maxine Goedicke ist eine preisgekrönte Cutterin, die zuletzt Wim Wenders neuen Dokumentarfilm *DAS SALZ DER ERDE* geschnitten hat, der 2015 für einen OSCAR® nominiert wurde und 2014 den Preis *Un Certain Regard* beim Filmfest Cannes gewann. Davor schnitt Maxine Goedicke den Film *THIS AIN'T CALIFORNIA*, wofür sie den *Deutschen Kamerapreis 2013* in der Kategorie Nachwuchspreis Schnitt erhielt. Mit Regisseur Wim Wenders arbeitet sie seit vielen Jahren und war Cutterassistentin für seinen 3D-Dokumentarfilm *PINA*. Neben ihrer Arbeit an Kinoprojekten schneidet Maxine Goedicke Werbefilme für internationale Unternehmen.

Komponistin: Insa Rudolph

Insa Rudolph ist eine erfolgreiche Jazzsängerin und Komponistin, die Musik für Independent-Filme, Dokumentationen und Theaterproduktionen schreibt und produziert. Schwerpunkt ihres künstlerischen Schaffens ist das durch ungewöhnliche Klangquellen inspirierte Komponieren von Songs, in denen sich Fremdes und Vertrautes zu einem alternativen Gesamtklang fügen. Sie ist Gründungsmitglied des freien Theaters *werkgruppe2* und arbeitet dort als Komponistin, Musikalische Leiterin und Bühnenmusikerin. Zuletzt komponierte sie die Filmmusik für Sonia Kennebecks Dokumentarfilm *SEX – MADE IN GERMANY*.

Executive Producer: Wim Wenders

Wim Wenders ist als einer der Vorreiter des Neuen Deutschen Films der 1970er Jahre international bekannt geworden und gilt als einer der wichtigsten Vertreter des deutschen Kinos der Gegenwart. Neben vielfach preisgekrönten Spielfilmen umfasst sein Werk als Drehbuchautor, Regisseur, Produzent, Fotograf und Autor auch zahlreiche innovative Dokumentarfilme, weltweite Fotoausstellungen und zahlreiche Bildbände, Filmbücher und Textsammlungen. Er ist der Regisseur von Filmklassikern wie *PARIS, TEXAS* oder *HIMMEL ÜBER BERLIN* und den OSCAR®-nominierten Dokumentarfilmen *BUENA VISTA SOCIAL CLUB* und *PINA*. Sein jüngster Dokumentarfilm, *DAS SALZ DER ERDE*, wurde 2015 ebenfalls für den OSCAR® nominiert. Bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin wurde Wim Wenders 2015 mit dem *Goldenen Ehrenbären* für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Er lebt und arbeitet zusammen mit seiner Frau Donata Wenders in Berlin.

Executive Producer: Errol Morris

Errol Morris ist einer der bekanntesten Dokumentarfilmregisseure der USA. Seine Filme wurden mit unzähligen Preisen ausgezeichnet, unter anderem hat er einen OSCAR® für den besten Dokumentarfilm, einen *Emmy*, den *Grand Jury Prize* des Sundance Filmfestival, einen *Silbernen Bären* bei der Berlinale, einen *Golden Horse* vom Taiwan International Film Festival und einen *Edgar* von den Mystery Writers of America verliehen bekommen. Der amerikanische Filmkritiker Roger Ebert hat über Errol Morris gesagt: „Nach 20 Jahren Filmkritik habe ich keinen anderen Regisseur gefunden, der mich mehr interessiert ... Errol Morris ist wie ein Zauberer und ein so großer Filmemacher wie Hitchcock oder Fellini.“ Er hat fünf Stipendien des *National Endowment for the Arts* erhalten sowie ein Guggenheim- und ein MacArthur-Stipendium. 2007 wurde er in das Auswahlkomitee der *American Academy of Arts and Sciences* eingeladen.

NATIONAL BIRD

STAB

Regisseurin und Produzentin	Sonia Kennebeck
Produzentin	Ines Hofmann Kanna
Ko-Produzenten	Independent Television Service (ITVS) Norddeutscher Rundfunk (NDR)
Kamera	Torsten Lapp
Schnitt	Maxine Goedicke
Musik	Insa Rudolph
Titelsong NATIONAL BIRD	Sole und DJ Pain 1
Post Produktion	The Post Republic Hamburg
VFX	Automatik
Farbkorrektur	Bernie Greiner
Sounddesign	Sebastian Tesch
Tonmischung	Ansgar Frerich
Stimmen	Pegah Ferydoni (Heather) Louis Klamroth (Daniel) Andrea Sawatzki (Lisa)
Ausführende Produzenten	Wim Wenders, Errol Morris
Ausführende Produzenten für ITVS	Sally Jo Fifer, Lois Vossen
Redaktion NDR	Barbara Biemann, Alexander von Sallwitz

**Gefördert von Corporation For Public Broadcasting, Deutscher Filmförderfonds,
Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und Kuratorium Junger Deutscher Film**

**nationalbirdfilm.com
facebook.com/nationalbird
twitter.com/NationalBirdDoc**

TECHNISCHE DATEN

Herstellungsland/ -jahr	USA/Deutschland 2016
Laufzeit	92 Minuten
Bildformat	16:9
Ton	Dolby Surround 5.1
Copyright	© 2016 Ten Forward Films

FINDING DIAMONDS IN THE DARK

NFP SUBMARINE DOKS bringt Dokumentarfilme aus aller Welt nach Deutschland, ins Kino, auf Video, zum Abruf ‚On Demand‘ oder ins TV.

Dokumentarfilme, die in jeder Hinsicht außergewöhnlich sind. Die, die besonders faszinierenden, geheimnisvollen oder brisanten Facetten unserer Welt beleuchten.

Engagierte Filme, die uns herausfordern hinzusehen und Stellung zu beziehen, wie DIE YES MEN: JETZT WIRD'S PERSÖNLICH, IRAQI ODYSSEY, HOW TO CHANGE THE WORLD, BLACKFISH, THE UNKNOWN KNOWN, CHASING ICE.

Filme, die den Blick auf besondere kulturelle Phänomene richten (AN DEN UFERN DER HEILIGEN FLÜSSE oder DIE THOMANER), die herausragende Künstler vorstellen (WOODY ALLEN: A DOCUMENTARY, NAS: TIME IS ILLMATIC, BEWARE OF MR BAKER, FINDING VIVIAN MAIER, ALTMAN) oder die einen filmischen Zugang zu anderen künstlerischen Disziplinen eröffnen (DIOR UND ICH, PINA, STATION TO STATION, MARINA ABRAMOVIC: THE ARTIST IS PRESENT, DAS SALZ DER ERDE, THE HUMAN SCALE oder KATHEDRALEN DER KULTUR).

Dabei immer Filme, die begeistern, überraschen, uns zu denken geben, und die – hoffentlich – etwas verändern.

Wir freuen uns mit Submarine Entertainment New York einen Partner gefunden zu haben, mit dem wir gemeinsam das Label NFP SUBMARINE DOKS gegründet haben und Ihnen künftig spannende Kinounterhaltung zur Verfügung stellen können.

Mehr Informationen unter www.nfp-md.de

NFP SUBMARINE DOKS